

Praktische Anleitung zur Borkenkäfer Befallsuche

Wann / Wo anfangen?

Ende April/Anfang Mai:

- Käferlöcher des Vorjahres
- Stellen wo Fichtenholz liegen geblieben ist (Schadholz, Brennholz, Hiebsreste)
- Stellen, an denen sich die Bestandsverhältnisse verändert haben z. B. freigestellte Bestandsränder

Ab Juni/Juli:

- Befallene Bäume (rote Kronen, abfallende Nadeln, abfallende Rinde, Spechtspiegel)

Was braucht man?

- Farbspray, um befallene Bäume zu markieren
- Gutes Auge, Bohrmehl ist sehr fein teilweise nur spärlich vorhanden
- Bei Einbohrlöchern in Augenhöhe, Rindenschäler zur Befallkontrolle
- Fernglas zur Erkennung des Spechtspiegels

Ideales Wetter zur Suche

- Tageslänge 14 Stunden, mind. 16,5° C
-> Käferflug
- Solange es trocken ist – dann ist das Bohrmehl noch nicht abgewaschen

Wie suchen?

- Zu Fuß systematisch Baum für Baum abgehen

Welche Bäume zuerst absuchen?

- In der Regel genügt es die ersten beiden Baumreihen an den oben beschriebenen Stellen abzusuchen
- I. d. R. bohren Käfer in die besonnten Bäume am liebsten (im Norden des Käferlochs – Südseite)
- Bei hohen Populationsdichten ganzen Bestand durchgehen

Wo findet man Befallsmerkmale

Bohrmehl:

- Hinter Rindenschuppen, nah am Stamm von oben nach unten blicken
- Auf Totästen, Astgabeln
- An Spinnweben
- Auf Moos am Stammfuß
- Auf der Bodenvegetation; besonders gut bleibt das Bohrmehl auf rauhbblättrigen Pflanzen liegen z.B. Brombeeren

Einbohrlöcher am Stamm

Abfallende Nadeln

Gelbe/Orange Krone

Extremer Harzaustritt rund um den Stamm

Spechtspiegel

Abfallende Rinde

Wenn Befallsmerkmale gefunden wurden

- Um befallene Bäume Nachbarbäume INTENSIV absuchen
- Schnellstmögliche Aufarbeitung, Abfuhr und Holzverwertung